

weitere Mechanisierung und Automatisierung des Produktionsprozesses, um die Erreichung des Weltniveaus der Technik zu kämpfen.

b) Was die bäuerliche Jugend betrifft, so kennt sie nicht mehr das elende, stupide Leben in den von Junkern und Großgrundbesitzern beherrschten Dörfern. Sie kennt nicht mehr die Einklassen-Dorfschule. Die Macht der Arbeiter und Bauern bringt die moderne Technik, Wohlstand und Kultur ins befreite Dorf.

Den MTS und den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften gehört die Zukunft auf dem Lande. Die Jungen und Mädchen in den MTS und LPG müssen die ersten sein, wenn es gilt, die Arbeit der Genossenschaften zu verbessern, die modernste Technik, die fortgeschrittenste Wissenschaft einzuführen. Sie müssen darum kämpfen, daß in jedem Dorf ein reges gesellschaftliches, kulturelles Leben Einzug hält, und die gesamte junge Generation überall auf dem Lande in diesen Kampf einbeziehen.

Gerade die jungen Bauern und Bäuerinnen, die heute schon in den Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften arbeiten, sind berufen, der neuen, hochtechnisierten genossenschaftlichen Großflächenbewirtschaftung den Weg zu bahnen. Sie sind der gesamten Landjugend vorangegangen in der Schaffung des Neuen auf dem Dorfe und haben ihr gezeigt, wie man neue Methoden des Ackerbaus und der Viehzucht entwickelt, wie man die Erträge steigert und die Produktivität der Vieh Wirtschaft erhöht. Ihnen muß die Partei helfen, die Masse der bäuerlichen Jugend für die Genossenschaften zu gewinnen.

c) Was die studentische Jugend betrifft, so setzt sie sich nicht mehr aus den Söhnen und Töchtern der Ausbeuterklassen zusammen. Söhne und Töchter der Arbeiter, Bauern und aller anderen Werktätigen sind es, die auf unseren Hochschulen studieren.

So wachsen neue Kräfte heran, die, gestützt auf die reichen Erfahrungen und Erkenntnisse der bisherigen wissenschaftlichen Entwicklung und in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit der alten Intelligenz, zur Lösung der neuen wissenschaftlichen Aufgaben beitragen.

Gerade die studentische Jugend ist berufen, den offenen Meinungsstreit in Wissenschaft und Kunst im Geist des Sozialismus zu entfalten. Sie muß lernen, die Gesetze der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung zu beherrschen, sich mit allen Erscheinungen des Lebens selbstständig auseinanderzusetzen, mit allen faulen und falschen Theorien aufzuräumen und den Kampf für den Marxismus-Leninismus auf allen Ge-

bieten zu entfalten. Ihre Aufgabe ist es, sich die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik anzueignen, die vielfältige friedliche Anwendung der Atomenergie zu meistern, damit Wissenschaft und Forschung der DDR die Spitze des Weltniveaus erreichen.

Mancher ist über die hohen Anforderungen, die wir an das Studium stellen, erschreckt. Aber es gibt keinen anderen Weg, um den ganzen Reichtum der so lange unterdrückten und in ihrer Entwicklung gehemmten Fähigkeiten und Kräfte der Arbeiterklasse und der Bauern rasch zu entfalten. Die Partei muß den Studenten helfen, ihr Studium als Kampfaufgabe zu betrachten, die Verbindung mit den Arbeitern in den Betrieben und mit der Produktion aufrechtzuerhalten und die ganze Verantwortung zu erkennen, die darin liegt, als wissenschaftliche Kader von morgen entscheidende Träger des gesellschaftlichen Lebens zu sein.

8. Die Jugend, die in der DDR große Möglichkeiten hat und aktiv am Aufbau teilnimmt, hat auch berechtigte Wünsche und Forderungen.

Die verschiedensten Gruppen und Schichten der Jugend haben die verschiedensten Interessen. Die Jugend will ihr Wissen auf allen Gebieten vervollkommen und im Beruf vorankommen. Sie will Sport treiben, Strapazen auf sich nehmen, Abenteuer erleben, große Fahrten und Wanderungen machen. Sie will tanzen und mit anderen jungen Menschen gesellig zusammensein. Das alles muß man berücksichtigen, wenn man auf die ganze Jugend einwirken will.

Die ständige politische und ideologische Arbeit zur Erziehung der gesamten Jugend im Geist des Sozialismus muß verbunden sein mit der Erweiterung und richtigen Ausnutzung aller Möglichkeiten für ein interessantes, kulturvolles Jugendleben.

Vorwärtsschreiten und das neue Leben bauen kann die Jugend nur, wenn sie die Entwicklungsgesetze der Gesellschaft erkennt und beherrscht, wenn sie sich die Weltanschauung des Marxismus-Leninismus, die einzig wissenschaftliche Weltanschauung, zu eigen macht. Nur auf diese Weise löst sie sich endgültig von Rückständigkeit und Aberglauben, gewinnt sie die erforderliche geistige Freiheit und Reife, um alle Probleme des Lebens anzupacken und zu lösen.

Im Bestreben, der Jugend dieses feste wissenschaftliche Fundament zu vermitteln, werden aber oft Fehler gemacht oder Unterlassungen begangen. Der Marxismus-Leninismus ist eine sehr lebendige, alle Seiten des menschlichen Lebens umfassende Wissenschaft. Wenn noch nicht die gesamte Ju-